Bösing Dental – Laborumbau Teil 1: Idee und erste Schritte

Weitsicht mit Aussicht

Bald wird ZTM Christoph Bösing in seinem neuen Büro sitzen. Hinter ihm ein moderner CAD/CAM-Arbeitsbereich – die Weitsicht – und vor ihm der Blick auf die Höhenburg Klopp – die Aussicht –, eingebettet in einen Weinberg der Stadt Bingen in Rheinland-Pfalz. Dann werden rund drei Jahre vergangen und die Laborerweiterung auf insgesamt 670 Quadratmeter beendet sein. Grund genug für die Redaktion, Einsicht in den Laborumbau zu nehmen und ihn innerhalb einer Trilogie von der Skizze bis zu den fertigen Räumlichkeiten darzustellen. Ein Interview mit Christoph Bösing (Laborinhaber Bösing Dental), Birgit Tudor (Büroorganisation Bösing Dental), Peter Bohley (Geschäftsführer Altschul Dental) und Sven Wegat (Leitung Planungsabteilung Altschul Dental).

Bitte geben Sie uns einen kurzen Einblick in Ihre Laborstruktur, Ihre Ausrichtung und Ihr Leistungsspektrum.

Bösing: Seit dem Jahr 1985 bin ich selbstständig, bis '98 betrieb ich das Labor gemeinsam mit einem Partner. Dann entschied ich mich jedoch für einen Neuanfang und startete mit zwei Mitarbeitern in Kreuznach. Als es dort dann zu eng wurde, kam es zum Umzug nach Bingen – meiner Heimatstadt – und im Jahr 2003 bezogen wir die aktuellen Räumlichkeiten. Auf den aktuell 400 Quadratmetern sind insgesamt 34 Mitarbeiter tätig, bis heute haben wir zehn Lehrlinge ausgebildet, die alle übernommen wurden. Dabei sind wir nicht ganz labortypisch strukturiert: So haben wir einen Seminarraum für Kurse und Schulungen sowie einen Raum mit Behandlungseinheit für die Zahnfarbennahme, die Anprobe und Ähnliches. Unser Leistungsspektrum deckt bis auf die KFO alles ab, vor allem Zirkonfertigungen haben einen hohen Stellenwert eingenommen.

Wie kam es zu der Entscheidung, Ihre Räumlichkeiten umzubauen und zu vergrößern? Wie gestalteten sich Ideenfindung und Konzeptionierung?

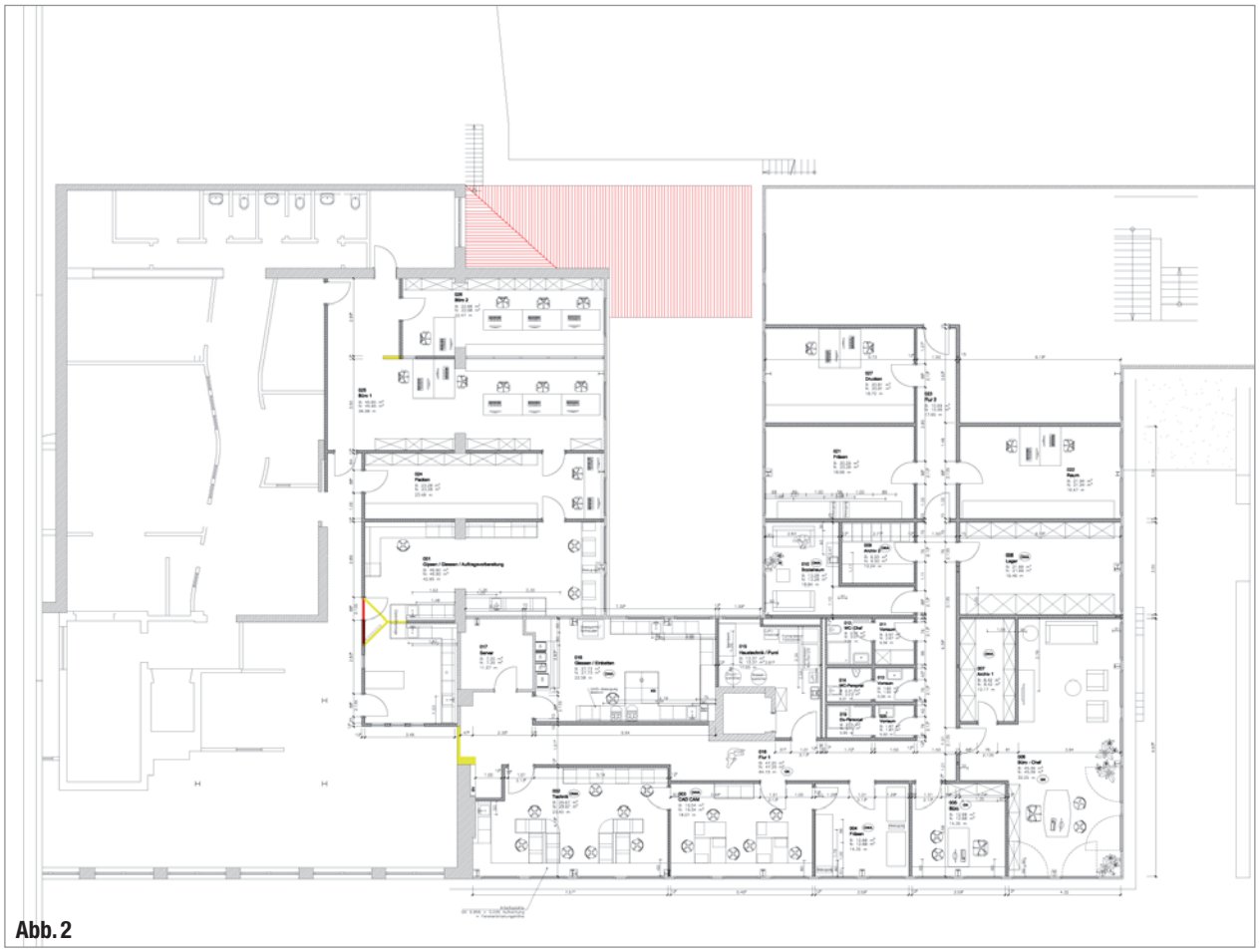
Bösing: Das Thema CAD/CAM ist gerade sehr aktuell und wird auch in den kommenden Jahren an Bedeutung gewinnen. Das war im Jahr 2003, als wir die hiesigen Räume bezogen haben, natürlich noch nicht absehbar. Kurzum: Wir haben einfach ein Platzproblem, sodass sich die digitalen Arbeitsplätze aktuell im Flur befinden. Zudem war uns ein größerer Sozialraum für die Mitarbeiter wichtig. Alles soll großzügiger werden, sodass sechs CAD/CAM-Arbeitsplätze entstehen werden, ein Raum für die Fräsmaschinen und ein Funktionsraum für Löten, Gießen, Galvano und Sandstrahlen.

Fest stand, dass wir nicht aus den aktuellen Räumen ausziehen wollen, sodass nur eine Erweiterung samt Umbau infrage kam. Nach einigen Gesprächen mit dem Vermieter und gemeinsamer Ideenentwicklung mit dem Verwalter entschieden wir uns dann für den Umbau eines benachbarten Gebäudes, von dem das Dach des Speichers abgerissen und welches um eine Stahlkonstruktion erweitert wurde. So ist eine Fläche von 550 Quadratmetern entstanden, die wir uns nun mit einem Partnerunternehmen teilen – ein Implantathersteller, mit dem wir kürzlich auch die Einrichtung eines gemeinsamen DVT-Zentrums im Gebäudeareal umgesetzt haben.

▲ **Abb. 1:** Im Interview: (v.l.n.r.) Christin Bunn (OEMUS MEDIA AG), Sven Wegat (Altschul Dental), Peter Bohley (Altschul Dental), ZTM Christoph Bösing (Bösing Dental), Birgit Tudor (Bösing Dental).

Von welchem Zeitraum sprechen wir dabei?

Bösing: Von der Idee bis zur heutigen baulichen Realisierung sind rund drei Jahre vergangen. Durch behördliche Verzögerungen des Bauamtes und den letzten Winter hat sich der gesamte Prozess etwas verlängert, sodass wir erst im April dieses Jahres loslegen konnten.



▲ **Abb. 2:** Links: das aktuelle Laborareal. Rechts: die neue Fläche von 300 Quadratmetern.

Große Unterstützung finden wir während des gesamten Vorhabens bei unserem Team – ein Entgegenkommen und eine Motivation aller, die immer wieder bestätigen, dass wir mit der Laborerweiterung den richtigen Schritt gehen und einen Mehrwert für alle schaffen, auf den wir uns schon heute freuen!

Gibt es Besonderheiten, die beachtet werden müssen, oder besondere Wünsche, die Sie umsetzen möchten?

Bösing: Besonders der bereits erwähnte CAD/CAM-Bereich ist uns wichtig. Der normale Zahntechniker-Arbeitsplatz mit Bunsenbrenner und Bohrmaschine ist heute nicht mehr zeitgemäß, sodass wir unseren Standard hier natürlich an aktuelle Wandlungen anpassen möchten, um auch weiterhin zukunftsfähig und selbstbewusst agieren zu können.

Tudor: Und das Mehr an Platz, im Moment sind die Räumlichkeiten einfach unterdimensioniert und man bekommt keine richtige Ordnung mehr hinein.

Zudem werden viele Bereiche – besonders auch der Empfang – wesentlich geräuschärmer, da alle technischen Geräte in ihre dafür vorgesehenen Räume kommen. Ein Flur wird wieder ein Flur sein und ein Empfang ein Empfang – darauf freue ich mich besonders!

Warum haben Sie sich für die Zuhilfenahme der Kompetenz eines Dentalfachhändlers entschieden?

Bösing: Schon als wir damals 1985 das Labor mit Altschul Dental eingerichtet haben, klappte alles problemlos und ich hatte jederzeit ein gutes Gefühl. Wir wurden fair behandelt und immer gut beraten. Daran hat sich bis heute nichts geändert – ja, es lässt sich sogar sagen, dass ein nahezu freundschaftliches Verhältnis zum Depot entstanden ist.

ANZEIGE

Abb. 3

Abb. 4

Abb. 5

Abb. 6

Abb. 7

Abb. 8

Abb. 9

Abb. 10

Abb. 11

Abb. 12

Abb. 13

Abb. 14

▲ Abb. 3–9: Vorbereitende Schritte: Ein benachbartes Bestandsgebäude dient der Laborerweiterung. Vor dem Umbau waren Teilabriss und Entkernung notwendig. ▲ Abb. 10–14: Als Verbindung zwischen den alten und den neuen Räumlichkeiten dient eine Speicherverbindung. Das Dach vom Speicher wurde abgerissen und um eine Stahlkonstruktion erweitert, sodass eine Gesamtfläche von 670 Quadratmetern entstanden ist.

Deshalb haben wir uns auch jetzt für das Rundum-sorglos-Paket entschieden, denn Altschul Dental hat uns bereits bei den Mietvertragsverhandlungen unterstützt.

Das Internet verleitet irrtümlicherweise dazu, vieles erst einmal in Eigenregie zu versuchen, weil man denkt, man kann das alleine günstiger. Letztendlich legt man aber meiner Erfahrung nach drauf, denn die Service- und Netzwerkvorteile eines Dentalfachhändlers sind allein einfach nicht generierbar. Wenn mir ein Gerät kaputt geht, rufe ich im Depot an und erhalte schnellstmöglich ein Leihgerät. Das ist online und in Eigenregie sicherlich nicht nur sehr zeitintensiv, sondern zudem auch noch nervenaufreibend. Natürlich spielt auch die Nähe zu Altschul Dental als lokale Komponente eine Rolle sowie das gesamte partnerschaftliche Miteinander, das sich im Laufe der Jahre entwickelt hat und das ich nicht mehr missen möchte.

Wie gestaltet sich die aktuelle Zusammenarbeit konkret und in welchen Bereichen konnten Sie durch Ihre Expertise unterstützen?

Bohley: Wir begleiten und beraten Herrn Bösing nun bereits seit 20 Jahren auf seinem beruflichen Weg. Entsprechend abwechslungsreich, vielfältig und spannend waren die zahlreichen gemeinsamen Projekte in diesem Zeitraum. Im Rahmen der aktuellen Laborerweiterung konnten wir Herrn Bösing beispielsweise bei der Mietvertragsgestaltung unterstützen. Durch dezidierte Formulierung und Verhandlung der Vertragsinhalte ist uns nicht nur eine deutliche Reduktion der Miet- und Nebenkosten über die gesamte Vertragslaufzeit gelungen, sondern auch die Sicherstellung, mit größter Entscheidungsfreiheit, hochflexibel auf künftige Entwicklungen reagieren zu können, ohne in ein „vertragliches Korsett“ gezwungen zu sein.

Warum ist es aus Ihrer Sicht empfehlenswert, bei Projekten dieser Größe

Entsorgung beginnt mit e. enretec

enretec

Rücknahme und Entsorgung von Elektrogeräten

Ein Service für Hersteller, Vertreiber und Betreiber von medizinischen Elektrogeräten.

ElektroG Herstellerpflichten

Mengenstromnachweise

Zertifizierte Entsorgungsanlage

Vertreiberpflichten

Verwertungsquoten

take-back-Lösungen

Mengenmeldungen

Registrierungs- und Meldepflichten

ACHTUNG:
Neue Pflichten nach ElektroG ab 2015!
Lassen Sie sich von uns beraten.
Ein Service unseres Geschäftsbereiches enretec.eom

Hotline: 03304 39 19 500

ISO 9001 INTECHNICA | Entsorgungsfachbetrieb INTECHNICA | ISO 14001 INTECHNICA | EMAS

www.enretec.de

Unser Zertifizierungsstandard

▲ **Abb. 15:** Als Planungsleiter des Dentalfachhändlers Altschul Dental hält Sven Wegat (2.v.l.) alle Fäden in der Hand und koordiniert die Arbeit aller umsetzenden Gewerke. Immer dabei: Auftraggeber ZTM Christoph Bösing (2.v.r.), der den direkten Austausch mit den Depot-Spezialisten besonders schätzt.

auf die Leistungen des Dentalfachhandels zu setzen?

Bohley: Wegen des extrem hohen Spezialisierungsgrades der Mitarbeiter der Depots. Die Planung und der Betrieb einer Zahnarztpraxis oder eines zahntechnischen Labors stellen sehr spezifische Anforderungen an die Architektur, die EDV Hard- und Softwarekomponenten sowie an die Gestaltung von Verträgen aller Art. Auch die Beurteilung der Eignung des Standortes oder des Objektes für ein erfolgreiches Gründungsvorhaben unterliegt völlig anderen Kriterien wie in anderen Branchen. Anbieter ohne Kenntnisse dentaler Besonderheiten sind in diesen Bereichen daher häufig überfordert. Eine präzise und kostenexakte Planung ist hinsichtlich des zuvor definierten Finanzierungsvolumens jedoch von großer Bedeutung. Planungsfehler sind später nur korrigierbar, wenn die Mittel für diese Maßnahmen anderen Investitionsbereichen entzogen werden.

Neben den klassischen Handelsleistungen wie Material- und Geräteliefe-rung, Zahnlagerverwaltung, Fachberatung und technischem Support bieten die Spezialisten der Dentaldepots heute ein breites Dienstleistungsportfolio. Von der Standortanalyse, Objektsuche, Vertragsverhandlung, Praxis- und Laborplanung bis hin zur Finanzierungsbegleitung, Unternehmensbewertung im Rahmen von Abgabe oder Sozietät sowie der Entwicklung individueller betriebswirtschaftlicher Konzepte leistet der Fachhandel nahezu alles, was vom Kunden gewünscht und seinem Unternehmenserfolg zuträglich ist.

Die Startphase des Umbaus hat bereits begonnen. Bitte geben Sie uns einen Einblick in die aktuelle Entwicklung.

Bohley: Diese Frage möchte ich gerne an den Leiter unserer Planungsabteilung, Herrn Wegat, weitergeben. Herr Wegat betreut das Projekt persönlich von Anfang an und ist daher mit dem aktuellen Stand bestens vertraut.

Wegat: Wir stehen aktuell eigentlich schon in der finalen Installationsphase. Der Trockenbau steht einseitig und der Doppelboden ist eingebracht, in welchen wir sehr viele Installationsmedien bereits im Vorfeld untergebracht haben, da es in diesem Gebäude schwierig ist, einige Abwasserleitungen legen zu können. Dies haben wir im Voraus in mehreren Sitzungen herausgefunden und eine Lösung erarbeitet. Die Außenfassade wird gerade angebracht und alles läuft ein bisschen parallel zu den Elektrik- und Sanitärarbeiten.

Jede Leitung, jeder Druckluftanschluss, jeder Gasanschluss, jede Steckdose – alles wurde vorab detailliert mit Herrn Bösing geplant und die Umsetzung läuft bisher ohne größere Schwierigkeiten. Denn generell gilt, dass es immer anspruchsvoller für alle Beteiligten ist, eine Bestandsimmobilie umzubauen, als ein vollständig neues Gebäude zu errichten. Unseren Leuten gelingt das sehr gut, denn sie machen nichts anderes und sind in ihrem Bereich wirklich Spezialisten.

Wie sehen die nächsten geplanten Schritte aus?

Wegat: In Kürze wird die Abnahme erfolgen, dann werden die Wände verschlossen und der Boden gespachtelt. Aktuell arbeiten nahezu alle Gewerke gleichzeitig am und im Objekt, weil jetzt einfach ein bisschen Zeitdruck herrscht. Anschließend werden die Malerarbeiten durchgeführt, gefolgt von Bodenbelagsarbeiten und zum Schluss kommen die Schreiner. Das ist der ganz normale Werdegang einer Baustelle. Sind alle Arbeiten abgeschlossen, kann die Einrichtung beginnen und zu guter Letzt werden die Sanitär- und Elektroinstallateure die Anschlussarbeiten durchführen, sodass voraussichtlich Mitte September 2014 alle Umbaumaßnahmen erfolgt sind.

Vielen Dank für das Gespräch!

Lesen Sie in der DENTALZEITUNG 5/14 Teil 2 des Laborumbaus von Bösing Dental: Umbauphase und Realisierung.

>> KONTAKT

Bösing Dental GmbH & Co. KG
Franz-Kirsten-Straße 1
55411 Bingen
Tel.: 06721 4009960
E-Mail: info@boesing-dental.de
www.boesing-dental.de

Altschul Dental GmbH
Rheinallee 191
55120 Mainz
Tel.: 06131 6202-0
Fax: 06131 6202-41
E-Mail: info@altschul.de
www.altschul.de

GC Germany GmbH
Seifgrundstrasse 2
61348 Bad Homburg
Tel. +49.61.72.99.59.60
Fax. +49.61.72.99.59.66.6
info@gcgermany.de
http://www.gcgermany.de